

S.L.H. Kuwait III

FE
HVB
DJ

original : - bundesrat honegger

kopie : - 166 158 162 164 152 148 177 250 262
266 268 338 344 ma hh jd bh ax btj

kopie nach kenntnisnahme vertraulich vernichten

kuwait. 9.12.79 13.10

(Kontak zw)
Etag

35 hhhhh

fuer bundesrat honegger

- staatssekretaer weitnauer
- praesident leutwiler snb zuerich
- bawi - minister von tscharner

besuch kuwait abgeschlossen. intensive und aufschlussreiche gespraechе mit allen im telegramm nr. 34 erwahnten persoенlichkeiten, jedoch kein empfang beim emir. hauptthema aus kuwaitischer sicht war auswirkung amerikanischer sperre iranischer guthaben auf erdoelpolitik. obschon vermutlich argumentation bewusst ueberspitzt dramatisiert wurde, in der absicht, mich zu veranlassen alarmsignal via schweizerische an uebrige westliche regierungen durchzugeben, scheinen kaum zweifel moeglich, dass es sich um verbreitete und ernstzunehmende meinung handelt.

1. quintessenz: blockierung iranischer guthaben durch usa erschuettert vertrauen in rechtssicherheit fuer internationale investitionen und zuverlaessigkeit internationaler finanzordnung. flucht aus dollar und amerikanischem banksystem fuer guthaben anderer opec-laender, insbesondere kuwait, ist angesichts groessenordnung weder beabsichtigt noch moeglich. in dieser zwangslage kann ausweg nur darin bestehen akkumulierung weiterer ueberschuesse durch herabsetzung der foerdermenge zu vermeiden, drosselung foerderkapazitaet auch deshalb angezeigt, weil absorptionsfaehigkeit fuer rasche industrialisierung ueberschaetzt worden ist. iran und saudi-arabien stellen warnung dafuer da, dass modernisierungstempo auch aus psychologischen gruenden nicht ueberstuerzt werden darf und uebertriebene erwartungen in bessere lebensverhaeltnisse, selbst durch rationalen ausbau sozialer infrastrukturen, ohnehin nicht rasch genug erfuellt werden koennen.

Schöne Aussicht!

./.

original ging an : - herrn bundesrat honegger

- kopie ging an : - herrn staatssekretaer weitnauer
- herrn praesident leutwiler, snb zuerich
- herrn minister von tscharner, bawi

e . 8 4 2 6 + e . 8 4 2 7

10.12.79 1000h -t-

auswirkung amerikanischer blockierungsmassnahme scheint somit weniger in gefahr einer flucht aus dem dollar, einer fakturierung fuer erdoel in anderen waehrungen oder einer umlagerung der opec-anlagen auf die schweiz zu bestehen, als in einer unterversorgung des oelmarktes. auf selbstmoerderische auswirkungen einer derartigen politik aufmerksam gemacht, erklaren meine gespraechspartner, innenpolitisch unter ebenso starkem druck zu stehen, amerikanische massnahme mit einer gegenmassnahme zu beantworten, als es amerikanische regierung mit bezug auf geiseldrama sei. iranischer erdoelmi- nister soll sich gestern ebenfalls hier aufgehalten haben, so dass vermutung koordination bezueglich erdoelversorgung des weltmarktes naheliegt.

2. was geiselnahme und politische situation im iran anbetrifft, wird besetzungsakt vorbehaltlos verurteilt, aber angenommen, dass wachsende innere schwierigkeiten khomeini zum aufgeben zwingen werden. zeit und weltoeffentliche meinung arbeiteten somit fuer die amerikaner. durch erlass der sperre iranischer gut- haben sei dieser vorteil nun aber, was die arabische welt betreffe, verscherzt worden.

aus vertraulichen gespraechen mit kuwaitischen persoenlichkeiten ausserhalb regierung und europaeischem journalisten kann ge- schlossen werden, dass auch hier und in den uebrigen golf- staaten politische befuerchtungen wachsen. mekka-zwischenfall habe nur mit unterstuetzung weiterer bevoelkerungskreise und bemerkenswerter guter organisation durchgefuehrt werden koennen. was stand des ausmasses der opposition gegen koenig saud er- messen lasse.

3. auf schweizerische haltung betreffend sperre iranischer guthaben angesprochen, vertrat ich linie, dass wir voelker- rechtsverletzung durch geiselnahme beklagen und verstaendnis dafuer haetten, dass grossmacht irgendwie reagieren muesse. ob angewandte massnahme richtig sei, stehe uns nicht zu zu beurteilen, dagegen moechten wir uns mit kuwait bezueglich vermeidungen negativer auswirkungen auf internationales waeh- rungs- und finanzsystem ins benehmen setzen. drueckte meine befriedigung ueber gemeinsame feststellung aus, dass dollar nicht geschwaecht werden duerfe. erwahnte moeglichkeit be- sprechung mit nationalbank, falls beduerfnis fuer franken notes. gouverneur wird gerne gelegentlich mit seinem schwei- zer kollegen kontakt nehmen. sowohl er wie der finanzminister versicherten, dass "keine drastische umlagerung" von inve- stitionen auf schweizerfranken beabsichtigt sei. betonte meinerseits, dass selbst geringfuegige verlagerung wegen enge unseres marktes negative auswirkungen haben koennte. alle offiziellen gespraechspartner bekundigten verstaendnis, wiesen aber darauf hin, dass privatbankensektor dispositions- freiheit geniesse. wir muessten, falls dieser ueberborde, dann eben die uns geeignet scheinenden massnahmen treffen. derartige massnahmen waeren durchaus verstaendlich. wuerden aber obige argumentation fuer einschraenkung erdoelfoerderung auf energie- und finanzpolitischen eigenbedarf bestaetigen etc. etc. %

4. gespraechе schweizerischer geschaeftsleute mit kuwaitischen partnern verliefen im allgemeinen erfolgreich. wobei interesse an verstaerkung gegenseitiger wirtschaftsbeziehungen, hoher schweizerfrankenkurs und preisniveau haupthindernis darstellen.

5. schlussfolgerungen fuer gk saudi-arabien. aehnlich intensive erdoel- und finanzpolitische gespraechе zu erwarten. politische bedeutung dieser begegnung auf regierungsebene somit erheblich und anlass hiefuer heute besonders guenstig. fuer langfristige wirtschaftsplanung muss jedoch erhebliche innenpolitische instabilitaet in rechnung gezogen werden. zeitpunkt fuer weitreichende engagements somit eher unguenstig.

6. wies bezueglich oelversorgung auf anstrengung verbraucherlaender hin durch sparmassnahmen importe zu reduzieren und erwahnte vorhaben iea ministerkonferenz importziele fuer 1980 an mutmassliche foerdermengen anzupassen. derartige selbstbeschraenkung stelle fuer verbraucherlaender insbesondere schweiz echtes opfer dar. falls nun versorgungshypothese durch sukzessive produktionsverminderung zusaetzlich zu politisch bedingtem ausfall irans reduziert werde, wuerden verbraucherlaender in ihren kooperativen anstrengungen entmutigt.

antwort meiner gespraechspartner: iea sparprogramm stellt unerlaessliche voraussetzung fuer energiedialog dar und wird von kuwait daher sehr begruesst. auch innenpolitisch fuer opec-laender wichtig darlegen zu koennen, dass mit ihrem rohstoff haushaelterisch umgegangen wird.

amerikanisches importdrosselungsprogramm - wie uebrigens auch amerikanischer verzicht auf iranisches erdoel - wird somit im gegensatz zu guthabensperre nicht als 'confrontational' sondern als 'helpful' betrachtet.

7. grundsaeztlich besteht immer noch bereitschaft zu erdoel-dialog, der im erweiterten rahmen eines neuen nord-sued-dialogs spezifisch zwischen opec- und oecd-laendern gefuehrt werden sollte. brandt-kommission mit der ich hier zufaellig zusammentraf, scheint vorschlag verbindung erdoelpreisindexierung - foerdermengen - investitions Garantien - massiver ressourcetransfer an nichterdoelentwicklungslaender vorzusehen.

8. erdoelpreiserhoehung caracas wahrscheinlich im sinne einer preisgabel von 22 bis 26 oder 27 dollars.

9. wurde entgegen urspruenglichem programm auch vom finanzminister ateeqi zu langem gespraech empfangen.

gruss jolles.

9.12.1979

ambasuisse.